



Seit mehreren Wochen laufen Abrissarbeiten am einstigen Lidl an der Stegerstraße. Nur ein Grundstück weiter wird die Brauhaussiedlung erschlossen. Anwohner spekulieren, dass beides nicht ohne Grund zur gleichen Zeit passiert.

Foto: Klaus-Dieter Brühl

Was kommt nach dem Kaufhallen-Abriss?

Von einem alten Lidl in Riesa sind nur noch Trümmer übrig. Für die entstandene Brache gibt es klare Vorstellungen.

VON ERIC WESER

Einziges Manko der Abrissarbeiten aus ihrer Sicht: Durch das eingesetzte schwere Gerät habe es gehörige Vibrationen gegeben. „Wir sind richtig mitgewippt, das kann man sich kaum vorstellen.“ Sie hoffe, dass die teils 100 Jahre alten Häuser im Umfeld die Stöße unbeschadet überstanden haben. – Für die beiden Frauen, aber auch für viele weitere Anwohner kam der Abriss des einstigen Lidl-Marktes ziemlich überraschend. Und wie viele vermuten beide einen Zusammenhang mit den Bauarbeiten auf der benachbarten Fläche. Dort laufen seit einiger Zeit Erschließungsarbeiten für die geplante Brauhaussiedlung – ein neues Wohngebiet mit mehr als 30 Häusern.

„Der Investor hat sicher Druck gemacht, dass der Lidl verschwindet“, vermutet eine der Anliegerinnen. Schließlich würden die künftigen Bewohner der Brauhaussiedlung viel Geld für neue Häuser ausgeben. Ein leerer Einkaufsmarkt gleich daneben mache sich da nicht so gut.

Doch Gunnar Thies, der Investor hinter der Brauhaussiedlung, dementiert. Am Abriss des Marktes habe er keinerlei Anteil, sagt der Hamburger. Es habe ihn auch niemand darüber informiert, dass das Gebäude wekommt. Natürlich kenne er den früheren Lidl-Markt. Aber befasst habe er sich damit nicht – zumal er mit der Brauhaussiedlung als eigenem Projekt beschäftigt sei. Auch der Hamburger zeigt sich von den Entwicklungen um den ehemaligen Lidl-



Schon kurz nach dem Start der Abrissarbeiten stand Mitte Oktober kaum noch etwas.

Foto: Eric Weser

Markt überrascht. „Aber ich habe natürlich nichts dagegen, dass er abgerissen worden ist.“

Gerüchte um Grünanlage

Dass der Markt wegkommen würde, war indes schon seit einiger Zeit offenbar ausgemachte Sache. Früheren Angaben zufolge hatten sich die Stadt und Lidl darauf geeinigt, dass das Gebäude abgerissen wird. Auf Nachfrage bestätigt eine Lidl-Sprecherin, dass man den Abriss in Auftrag gegeben habe. Daneben verweist sie auf einen Pachtvertrag, der noch bis Mitte nächsten Jahres laufe. Zu den Plänen des Grund-

stückseigentümers über eine mögliche Nachnutzung könne man aber nichts sagen, hatte Lidl schon auf eine frühere Nachfrage mitgeteilt.

Genau diese Frage beschäftigt jetzt allerdings viele Anwohner. Eine der Nachbarinnen will gerücheweise gehört haben, dass jetzt ein Park entstehen soll. Was sie sich aber nicht wirklich vorstellen kann, wie sie sagt. Schließlich sei das Grundstück eine richtige Baulücke. „Aber über einen Park würden wir uns natürlich auch sehr freuen“, so die Frau, der auch am Erhalt eines alten Kirschbaums gelegen ist, der vor dem einstigen Markt steht.

Investor Gunnar Thies kann sich grundsätzlich vorstellen, seine Brauhaussiedlung in diese Richtung zu erweitern. „Aber das hängt vom Eigentümer ab und der Frage, was der möchte.“ – Doch wer das ist und was er mit der Fläche künftig vorhat, bleibt offen. Auch die Stadtverwaltung teilt auf Nachfrage mit, ihr seien Pläne des Eigentümers für das Grundstück nicht bekannt. Aufgrund der Lage des Areals hält man im Rathaus jedoch eine Wohnbebauung für angebracht. Was möglich wäre, wie die Stadt selbst mitteilt: Die Fläche sei als Allgemeines Wohngebiet gewidmet.

Die Rentnerin, die vom Balkon aus einen Blick auf das Areal hat, ist derweil optimistisch. „Ich denke, es kommt etwas, das ein bisschen mehr Freude macht, als der Markt“, sagt sie.

Ein schöner Anblick sei er nicht gewesen, sagt eine Anwohnerin aus dem Wohnhaus gleich gegenüber. Es habe sich ja keiner mehr für das Gebäude interessiert. Pflegearbeiten am Grundstück habe es selten gegeben. „Wenn mal etwas gemacht wurde, dann einmal im Jahr.“ Deswegen sei sie froh über den Abriss.

So wie der Rentnerin aus dem Mehrfamilienwohnhaus geht es vielen im Umfeld des einstigen Lidl-Marktes an der Stegerstraße. Anfang der 1990er-Jahre erbaut, betrieb Lidl nur bis Mitte der 2000er-Jahre

„Ich habe natürlich nichts dagegen, dass der Lidl-Markt abgerissen worden ist.“

Gunnar Thies

Investor Brauhaussiedlung



dort einen Markt. Nach dem Auszug entwickelte sich das Gebäude zunehmend zu etwas, das Anlieger bisweilen Schandfleck schimpften.

Vor einigen Wochen nun tauchten Mitarbeiter einer Görlitzer Recyclingfirma mit Bagger und Containern auf. Dann ging es schnell. Binnen Tagen war von dem Flachbau nur noch Bauschutt übrig.

Auch eine andere Nachbarin findet es „super“, dass der Markt nicht mehr steht.